

BUCHTIPP

Das Mädchen
im blauen Mantel

Die Autorin führt ihre Leser nach Amsterdam zu der Zeit, in der ganz Holland von Nationalsozialisten besetzt war. Die Besatzer beanspruchen vorrangig alle Güter, die im Kriegswinter 1943 quälend knapp werden. Sie beanspruchen die Auslieferung aller Juden, die sich noch in der Stadt aufhalten. Und sie beanspruchen das Leben der jungen Männer, um das Reich zu verteidigen. Hanneke nutzt die Not, um verschiedene Aufträge auf dem Schwarzmarkt zu erledigen, und dabei ihre Schuldgefühle wegen ihres im Krieg gefallenen Freundes zu verdrängen.

Dann bekommt sie den Auftrag, ein verschwundenes jüdisches Mädchen zu finden, die bei einer ihrer Kundinnen untergetaucht war. Der Leser bekommt Einblick in die Arbeit der Widerstandsgruppen und vor allem in die vielen Möglichkeiten, mit solchen Extremsituationen umzugehen. Manche



Lotte Schüler
Rezensentin

schlagen als Kollaborateure persönliche Vorteile daraus, manche ducken sich weg und manche rebellieren offen oder geheim. Die Autorin urteilt keine dieser Möglichkeiten pauschal. Sie zeigt jedoch, wie schnell sich Menschen in den Fangarmen eines totalitären Systems verstricken können.

Spannend bis zur überraschenden Lösung der Suche nach dem Mädchen zeigt das Buch viele Facetten menschlicher Psychologie in Extremsituationen und ist gleichzeitig ein Stück Zeitgeschichte. zll

Monica Hesse: Das Mädchen im Blauen Mantel, Taschenbuch mit 378 Seiten ist erschienen bei cbt Random House, empfohlen ab 14 Jahren und kostet 10 Euro.

Fahrt der Culturinitiative

Mark Brandenburg auf Programm

Melsungen – Die Kulturreise der Culturinitiative Melsungen führt in die Mark Brandenburg. Die Teilnehmer begeben sich auf die Spuren von Theodor Fontane.

Die Fahrt findet statt von Donnerstag, 25. Juni, bis Sonntag, 28. Juni. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Auf dem Programm unter an-

derem: Besuch des Museums in Neuruppin, Schifffahrt auf dem Ruppiner See, Stadt- und Schlossführung. Die Kosten pro Person: 644 bzw. 579 Euro im Doppelzimmer. ddd

Anmeldung bis zum 29. Februar bei Oliver Engl per E-Mail: webmaster@culturinitiative-melsungen.de oder Tel. 0 56 61 / 92 73 50.

Mit 79 immer noch fit

Sportabzeichen in Felsberg wieder im Aufwärtstrend

VON MANFRED SCHAAKE

Felsberg – Das Deutsche Sportabzeichen ist beim Turn- und Sportverein Eintracht 1863 Felsberg weiterhin beliebt und wieder im Aufwärtstrend. Getreu dem Motto „Eintracht in Bewegung – Bewegung in Eintracht“ waren es im Vorjahr 33 Absolventen gegenüber 31 und 29 in den Jahren davor. „Wir sind mit dem Trend zufrieden und hoffen, dass es wieder mehr Teilnehmer werden“, sagte Walter Werner bei der Übergabe der Urkunden.

Walter Werner, Siegmар Meibert, Werner Freudenstein und Volker Blum bilden das Prüfer-Team.

Der 79-jährige Klaus Freudenstein aus Altenbrunslar ist ein Beispiel dafür, dass man mit Sport fit bleibt. Er errang das Sportabzeichen zum 30. Mal und auch nächsten Sommer, wenn er 80 ist, will er wieder dabei sein. Regelmäßig Wandern, Radfahren und die Gartenarbeit sind sein Rezept für die Gesundheit.

Und die weiß auch Siegmар Meibert zu schätzen. Der 76-Jährige ist mit nunmehr 37 erfolgreichen Prüfungen Sportabzeichen-Spitzenreiter der Eintracht. Werner Freudenstein (73) folgt mit acht Prüfungen. Jüngster Teilnehmer war Moaz Hussien (6).

Der Sportabzeichen-Rekord bei der Eintracht mit ihren über 800 Mitgliedern liegt bei 49 Prüfungen in ei-



Erhielten das Sportabzeichen bei der Felsberger Eintracht, soweit sie bei der Siegerehrung in den Gensunger Stuben anwesend waren.

FOTO: MANFRED SCHAAKE

nem Jahr. Das Sportabzeichen sei ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Mobilität, und es fördere auch die Gesundheit, sagte Walter Werner unter Hinweis auf die Disziplinen – unter anderem Schwimmen, Hoch- und Weitsprung, Schleuderball, Kugelstoßen, Sprint und Langstreckenlauf, Radfahren, Seilspringen und Geräteturnen.

Zum vierten Mal bot die Eintracht Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen die Teilnahme an den Prüfungen an. 23 schafften in den vergangenen drei Jahren die Prüfung, Omid Sakhi Jafari fand bei den Fußballern eine Heimat. Ulla Suck-Sartoris hatte die

Idee, Flüchtlingen bei der Eintracht den Erwerb des Sportabzeichens zu ermöglichen.

Diese Integrationsarbeit der Eintracht mit der Förderung des Breitensports sei vorbildlich, sagte Stadtrat Hans Poth bei der Übergabe der Urkunden.

Die Trainings- und Übungsabende für die neue Saison beginnen am Mittwoch, 20. Mai, im Felsburgstadion.

Die Absolventen

Die erfolgreichen Absolventen: Gold Erwachsene: Svenja Ude, Uwe Gohrbandt, Michael Schüttem Ute Pschibul, Felix Faerber, Siegfried Groß, Manfred Wolf, Kirstin Hahn, Franz Singer, Ursula Suck-

Sartoris, Werner Freudenstein, Stefan Schmid, Friedhelm Knuth, Doris Semmler, Andrea Wenderoth, Edith Bußmann-Erler, Franz Wagner, Volker Blum, Marga Strack, Klaus Freudenstein. Silber: Johannes Strack, Siegmар Meibert, Bronze: Johanna Fenge. Jugend Gold: Johanna Schüte, Christoph Schüte, Alena Pschibul und Laura Knuth. Silber: Zinat Hashimi, Amira Hussien. Bronze: Ruhollah Hashimi, Moaz Hussien. Familiensportabzeichen: Laura und Friedhelm Knuth mit Andrea Wenderoth sowie Johanna, Christoph und Michael Schüte.

Kontakt: Walter Werner, Tel. 05662/2884 und Werner Freudenstein, Telefon 05662/1069.

Simbabwe für Kinder und Jugendliche

Angebote zum Weltgebetstag

Felsberg – In Felsberg wird auch der Weltgebetstag gefeiert und zwar am Freitag, 6. März. Im Vorfeld gibt's im evangelischen Jugendzentrum einen Kindertag. Der Titel: Next Stopp Simbabwe.

Simbabwe liegt im südlichen Afrika. Beim Kindertag wird das Land kulinarisch entdeckt, indem selbst gemachte Chapati gefüllt werden. Außerdem wird ein afrikanisches Lied gelernt und Goldbilder und Simbabwe-Fahnen-Männchen werden gebastelt. Afrikanische Spiele stehen auf dem Plan und es gibt afrikanische Geschichten. Wann? Am Donnerstag, 27. Februar, von 15.30 bis 17 Uhr im evangelischen Jugendzentrum, Schulstraße 7, in Felsberg.

Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen sieben und elf Jahren. Die Kosten betragen ein Euro pro Person. Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 26. Februar.

An Jugendliche zwischen zwölf und 16 Jahren richtet sich ein anderes Angebot: „Spirit in my life“ ist der Titel.

Am Freitag, 28. Februar, von 18 bis 20.30 Uhr im evangelischen Jugendzentrum, Schulstraße 7, Felsberg. Dann wird das Weltgebetstland Simbabwe beleuchtet.

Simbabwe bedeutet „Steinhäuser“, in der Sprache der Shona. Das ehemalige Südrhodesien ist ein Binnenstaat im südlichen Afrika. Der Name Simbabwe geht auf die die größten vorkolonialen Steinbauten im südlichen Afrika zurück.

Die Zwölf- bis 16-Jährigen lernen das Land mithilfe von Präsentationen kennen und beschäftigen sich spielerisch und kreativ mit dem diesjährigen Motto: Steh auf und geh!

Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Die Teilnahmekosten betragen zwei Euro pro Person. Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 26. Februar. ciff

Anmeldung: Anette Schindehütte-Lange, im evangelischen Jugendzentrum, E-Mail jugendzentrum.felsberg-gensungen@ekkw.de oder Tel. 0 56 62 / 1508 (Anrufbeantworter).



Traditionessen: Rindfleischtopf mit Chapati.

FOTO: HANNA REICH

WIR
SIND SO
80ER!

JETZT
AUF DAB+
HARMONYFM.DE

RADIO
HAR
MONY.